

Friedenskunstweg im Wald bei St. Peter



Von Erich Krieger

Di, 29. Mai 2018

St. Peter

Bilder und Skulpturen mehrerer regionaler Künstler sind auf einem Rundweg beim Eckpeterhof zu sehen.

ST. PETER. Gut 20 Interessierte kamen zur Freiluft-Vernissage der Präsentation von Skulpturen und Collagen von Kunstschaffenden aus der näheren Region entlang eines Rundwegs in einem Waldstück beim Eckpeterhof in St. Peter. Seit 2017 stellt Beata Frenzel, Prozessmoderatorin aus Freiburg, den von ihr initiierten Kunst- und Sinneswanderweg unter das Generalthema "Frieden". In jedem Jahr stellt sie den teilnehmenden Künstlern in diesem Zusammenhang ein Motto. Diesmal lautete die Überschrift "Mitgefühl".

In ihrer Einführung bezeichnete Beata Frenzel die Entwicklung von Mitgefühl als wesentlichen Bestandteil für eine friedliche Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens in einer von Gewalt und Terror geprägten Welt, in der Angst, Ohnmacht und Misstrauen den Ton angeben. Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Thema in diesem besonderen Kunst- und Begegnungsraum sehe sie als Beitrag zur Bewusstseinsbildung für ein friedliches Miteinander. Die Künstler hätten sich mit dem Motto auf sehr unterschiedliche Weise auseinandergesetzt, gemeinsam sei jedoch die vorwiegende Verwendung von Naturmaterialien, die sich unter dem Wechsel der Wetterverhältnisse auch bewusst verändern könnten und dürfen.

Dies wurde schon bei der ersten Station deutlich. Gert Zeides hatte dort ein Kreuz aufgestellt aus grob aufgespaltenen Stammstücken, die vielfach als Pfosten für Weidezäune benutzt werden. An diesem war ein ziemlich unförmiges, lehmfarbenes Gebilde befestigt. Auffällig dabei: ein kleines Loch, das zum Hineinsehen animiert, wonach man ein goldenes Dreieck erkennen kann. Dieses Symbol eröffnet dem Betrachter einen breiten Interpretationsspielraum, genießt es doch seit jeher in religiösen, esoterischen und spirituellen Denkmodellen unterschiedlichste Bedeutungen. In einem darunter angehefteten Textblatt erklärt Zeides Neugierde zur Voraussetzung von Mitgefühl, weil sich diese viel stärker für das Gegenüber interessiere als etwa Empathie, die in den meisten Fällen eher zur eigenen Selbstbestätigung beitrage. Das Gebilde ist mit Lehmfarbe dick bemalt, die nach Zeides Bekunden im Laufe der Zeit abgewaschen werde und darunter verborgene Edelminerale freigebe.

Wichtelpfad teilweise auf derselben Strecke

Nur ein aufmerksamer Beobachter nimmt die Petitesse von Annemarie Matzakow auf einem Baumstumpf am Wegesrand war. Kleine Gebilde aus Korallen, Natursteinen oder Ebenholz sind "Mit Gefühl" nebeneinander aufgereiht. Für die Künstlerin trägt dies Symbolcharakter für Achtsamkeit.

Monika Schäfer hat in diesem Jahr eine hölzerne Stele aus ihrer Arbeit des Vorjahres am Standort belassen, weil um sie herum inzwischen Ameisen ihre Heimstatt errichtet haben. Hinzugefügt hat Schäfer eine aus Tonkeramik gefertigte blaue Kugel, die von zwei behütenden Händen umgeben ist. Der doppelte Doppelsinn – Blauer Planet, weltweite Wasserverschmutzung und Hände in ihrer Schutzfunktion, aber auch im Sinne des "wir haben es in unserer Hand" – drängt sich auf.

In weiteren Stationen wurde ähnlich assoziativ gearbeitet und für den offenen Begeher bietet der Friedenskunstweg weitere Interpretations- und möglicherweise auch Denkanstöße.

Nach etwa einer Stunde Geh- und Verweilzeit gelangt man wieder zurück zum Ausgangspunkt Eckpeterhof. Der Weg kann getrost auch mit Kindern besritten werden, denn Marion Saum vom Eckpeterhof hat schon vor Jahren aus kleinen bunten Tonfiguren einen Wichtelpfad angelegt, der teilweise auf derselben Strecke des Kunstwegs verläuft und den Kindern eine verwunschene Märchen- und Spielwelt eröffnet.

Ressort: [St. Peter](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 29. Mai 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).
